

# École spéciale des travaux publics, du bâtiment et de l'industrie (ESTP), Paris

Wintersemester 2009/2010

- Erfahrungsbericht -

## Die Grande École ESTP:

In Frankreich erfolgt die Hochschulausbildung in einem zweiteiligen System. Neben den Universitäten gibt es die in Frankreich hoch angesehenen *Grandes Écoles*. Während die Universitäten kaum Zulassungsbeschränkungen haben, müssen die Bewerber für die Aufnahme an einer *Grande École* zunächst 2 Jahre lang sogenannte *Classe préparatoire aux grandes écoles* besuchen um im Anschluss in einem *Concours* überhaupt eine Zulassungsberechtigung erhalten zu können, wofür jedoch keinerlei Garantie besteht. Die *Grandes Écoles* sind Ausbildungsstätten für Generalisten. So ist für den späteren beruflichen Weg oft weniger die Fachrichtung entscheidend, sondern vielmehr der Abschluss an einer möglichst prestigeträchtigen *Grande École*. In zahlreichen Rankings befindet sich die ESTP unter den TOP 15 der *Grandes Écoles d'Ingénieurs*. Bei den auf den Bausektor spezialisierten *Grandes Écoles* befindet sich die ESTP, welche sich in privater Trägerschaft befindet, hinter der *École Nationale des Ponts et Chaussées* (ENPC) auf Platz 2.

Die ESTP unterhält sehr gute Verbindung zur französischen Bauindustrie, deren Unternehmen zu den Größten der Welt zählen.

Das Hauptgebäude der ESTP befindet sich im 5. Arrondissement von Paris am Boulevard-Saint Germain. Neben der Verwaltung sind hier viele Hörsäle angesiedelt. Darüber hinaus gehört ein Campus südlich von Paris in Cachan mit weiteren Hörsälen, Übungslaboren, Rechnerpools, einer Bibliothek und einem Studentenwohnheim zur ESTP.

## Das Studium:

Die ESTP bietet die Fächer *Bâtiment*, *Travaux Publics*, *Mécanique électrique* und *Topographie* an. *Bâtiment* und *Travaux Publics* unterscheiden sich nur geringfügig in ihrer Ausrichtung. *Bâtiment* entspricht eher dem Bereich Hochbau mit Grundzügen von Architektur, während *Travaux Publics* Tiefbau und Infrastruktur umfasst. Aufgrund der ohnehin generalistischen Ausbildung ist ein scharfe Trennung jedoch kaum möglich. In den Fächern *Bâtiment* und *Travaux Publics* lassen sich im 3. Studienjahr folgende Vertiefungsrichtungen (*Options*) wählen:

- INGENIERIE ET INTERNATIONAL: Internationales Baumanagement
- STRUCTURES: Konstruktiver Ingenieurbau / Statik
- ENVIRONNEMENT ET AMENAGEMENT DE L'ESPACE: Umwelt- und Raumplanung
- ROUTES ET OUVRAGES D'ART: Ingenieurbau / Verkehrsinfrastruktur
- AMENAGEMENT ET CONSTRUCTION DURABLES: Nachhaltiges Planen und Bauen
- GÉNIE CIVIL NUCLÉAIRE: Konstruktion von Kernkraftwerken

Besonders in den Vertiefungsrichtungen finden sich Kurse, welche in dieser Art nicht in Karlsruhe angeboten werden. Die Veranstaltungen des 3. Jahres können allerdings nur bei einem Aufenthalt im Wintersemester besucht werden.

Auch die Fächer *Mécanique électrique* und *Topographie* haben stets einen Bezug zum Baubereich. So sind beispielsweise Grundlagenvorlesungen zu Stahl- und Massivbau sowie Baurecht Teil des Lehrplans.

Eine vollständige Übersicht aller Veranstaltungen findet sich auf der Internetseite der ESTP.

Der Stundenplan ist blockweise organisiert und wird fortlaufend aktualisiert. Zwar können Studenten des ERASMUS-Programms theoretisch frei ihre Veranstaltungen wählen, doch praktisch entstehen durch die Veranstaltungsböcke fast immer Terminkonflikte. Deshalb empfiehlt es sich, eine Fach bzw. eine Vertiefungsrichtung auszuwählen und innerhalb dieser die Fächer zu besuchen, da es hier keine Überschneidungen gibt. Die Anmeldung zu den Kursen erfolgt über ein Online-System (*bureau virtuel des élèves*) dessen Zugangsdaten man am ersten Tag bei der Anmeldung im Büro des ERASMUS-Koordinators vor Ort erhält.

Die Dozenten an der ESTP sind zum Großteil bei Wirtschaftsunternehmen tätig. Die Ausrichtung und Anforderungen der Veranstaltungen sind daher nicht wissenschaftlich sondern stark praktisch orientiert. Leider mangelt es manchen Lehrkräften auch an didaktischer Methodik, was ausländischen Studierenden das Verständnis erschweren kann. Dennoch vermittelt die praktische Erfahrung der Dozenten den Studierenden interessante Einblicke und Sichtweisen.

Die Leistungserbringung für die Kurse erfolgt während des Semesters. Es gibt zwar keine "Sitzscheine", aber es herrscht trotzdem Anwesenheitspflicht, welche auch stichprobenartig kontrolliert wird. In Übungen (*application*) sind Aufgaben zu bearbeiten, welche im Anschluss eingesammelt und benotet werden. Am Ende einer Veranstaltung steht die Präsentation eines Projektes (*projet*) oder eine Prüfung (*compositition*). Für die Projekte werden Gruppen mit 3 bis 5 Studenten gebildet, die die Aufgabenstellung gemeinsam bearbeiten. Prüfungen werden in mündlichen Gruppenprüfungen oder schriftlichen Einzelprüfungen abgenommen. Für schriftliche Prüfungen dürfen ausländische Studierende ein Wörterbuch verwenden.

Die studentisch organisierte Gruppe R'INTER bietet ein Mentorenprogramm (*parrainage*) an, bei welchem Studenten der ESTP (*parrains*) die Austauschstudenten in allen Fragen des Studiums betreuen.

Für ausländische Studierende ist der Kurs *français langue étrangère* (FLE) verpflichtend. Sollte man mit Französisch nicht ausgelastet sein, so bietet die ESTP darüber hinaus ein umfangreiches Sprachenprogramm an, welches ebenfalls besucht werden kann.

Die Lehrveranstaltungen finden von Montag bis Samstag statt. Der Samstag wird jedoch nicht regelmäßig in Anspruch genommen. Vorlesungsbeginn ist je nach Studienjahr Anfang bis Ende September. Vorlesungsende des ersten Halbjahres ist Ende Januar (1. und 2. Jahr) bzw. Mitte Februar (3. Jahr). Das zweite Halbjahr beginnt für das 1. und 2. Jahr Anfang Februar und endet Ende Mai bis Anfang Juni, während das 3. Jahr in diesem Zeitraum die Abschlussarbeit anfertigt. Innerhalb des Studienjahres gibt es Herbstferien (Ende Oktober), Weihnachtsferien, Winterferien (Ende Januar - nur 1. und 2. Studienjahr) und Frühjahrsferien (Mitte bis Ende April).

Es gibt einen Elternbesuchstag (fakultativ).

### **Interne Aktivitäten:**

An der ESTP gibt es viele Aktivitäten und Veranstaltungen, welche zum Teil direkt von der Hochschule oder von studentischen Gruppen organisiert werden. Dies beinhaltet Exkursionen (Stade de France, diverse Baustellen), Firmenpräsentationen (Vinci, Veolia), Ausflüge (Disneyland), netzwerkerweiternde Abendveranstaltungen und Sportgruppen.

Im Januar findet die Firmenkontaktmesse Forum ETP statt. Weitere Informationen unter:

[www.forumetp.com](http://www.forumetp.com)

Eine Auflistung von studentischen Gruppen findet sich auf der Internetseite der Studierendenvertretung. Weitere Informationen unter: [www.blocetp.fr](http://www.blocetp.fr)

### **Unterkunft:**

Paris ist teuer. Als erstes kann man das beim Wohnen merken. Da das französische Mietrecht den Mieter stärker schützt, ist es bisweilen auch etwas umständlicher eine Bleibe zu finden. Klassische Wohngemeinschaften (*colocations*) sind nicht so verbreitet wie in Deutschland. Und es ist durchaus üblich, dass der Vermieter von studierenden Mietern einen Einkommensnachweis eines Elternteils (*garant*) verlangt, wenn man finanziell von diesem abhängig ist. Für die Wohnungssuche sollten auf jeden Fall ein paar volle Tage bis Wochen eingeplant werden.

#### **Wohnheime:**

In Paris gibt es verschiedene Träger von Studentenwohnheimen. Die ESTP hat ein Wohnheim direkt auf dem Campus in Cachan. Darüber hinaus gibt es Wohnheime an der *Cité Universitaire* ([www.ciup.fr](http://www.ciup.fr)) und beim *CROUS de Paris* (Studentenwerk - [www.crous-paris.fr](http://www.crous-paris.fr)). Diese Anbieter sind im Vergleich zu anderen Möglichkeiten verhältnismäßig günstig (~ 300 €). Sie bieten jedoch auch einen einfachen Standard. Ein privater Anbieter ist *Les Estudines* ([www.estudines.com](http://www.estudines.com)).

#### **Privater Wohnungsmarkt:**

Hier gibt es vor allem Einzimmerwohnungen (*studios*) und Wohngemeinschaften (jedoch mehr im Sinne von Untervermietung eines Zimmers). Die ESTP verfügt selbst über ein Angebot von Wohnangeboten, welches im Vorfeld bereits angefordert werden kann. Die größten Internetportale für Angebote in Paris sind: *de particulier à particulier* ([www.pap.fr](http://www.pap.fr)) und *Appartager* ([www.appartager.com](http://www.appartager.com) - kostenpflichtig). Teilweise findet man auch Angebote auf den einschlägigen deutschen Portalen von Studenten, die nach Deutschland zurückkehren. Vor Ort sind auch täglich aktualisierte Angebote bei der *Eglise américaine de Paris* (65, Quai d'Orsay) zu finden. Die Preise liegen zwischen 400 und 700 € inklusive Nebenkosten.

Dringend abzuraten ist von Agenturen, die gegen Gebühr Listen mit angeblich verfügbaren Wohnmöglichkeiten verkaufen. Diese sind sehr teuer, nicht mehr aktuell und bieten keinerlei Garantie auf Erfolg.

#### **Versicherung:**

Mieter sind in Frankreich dazu verpflichtet bei Einzug eine Versicherung (*Assurances multirisques habitation*) abzuschließen. Diese bekommt man mit einer Laufzeit von normalerweise einem Jahr bei Banken und Versicherungen. Auf jeden Fall vergleichen und Angebote für Studenten beachten (AXA - 55 €).

#### **Wohngeld:**

Der französische Staat zahlt allen Studierenden - auch Austauschstudierenden - ein Wohngeld. Dieses ist bei der *Caisse d'Allocations Familiales* (CAF - [www.caf.fr](http://www.caf.fr)) für Studierende zu beantragen. Benötigt werden die ausgefüllten Formulare, das vom Vermieter ausgefüllte Beiblatt, eine französische Bankverbindung (siehe unten) und - soweit vorhanden - Einkommensnachweise der vorherigen 2 Jahre, welche jedoch nicht immer kontrolliert werden. Für Studierende aus der EU besteht ein vereinfachtes Antragsverfahren. In Abhängigkeit von dem zuvor erwirtschafteten Einkommen lässt sich auf der Internetseite der CAF der Fördersatz abschätzen. 580 € monatliche Miete und ein nur geringes Einkommen entsprachen einem monatlichen Fördersatz von 180 €.

Nach Möglichkeit sollte man nicht zum Monatsanfang einziehen, da der erste Monat bzw.

Teilmonat nicht gefördert wird.

#### Kündigung:

Wohnungskündigungen sollten in Frankreich immer als Einschreiben mit Empfangsbestätigung (*Lettre recommandée avec avis de réception*) innerhalb der gültigen Fristen verschickt werden.

#### Verpflegung:

Discounter sind wenig verbreitet wodurch der normale Einkauf im Schnitt 25 bis 50 % teurer ausfällt, als vielleicht von Deutschland gewohnt.

Es gibt mehrere Mensen (*restaurants universitaires* - [www.crous-paris.fr](http://www.crous-paris.fr)) des *CROUS de Paris*, die Menüs ab 2,90 € anbieten. Hervorzuheben sei insbesondere das Restaurant *Bullier* (39, avenue G. Bernanos - RER B: Port Royal), welches bis auf Feiertage immer geöffnet ist und sonntags einen umfangreichen Brunch für 2,90 € anbietet. Des weiteren gibt es an der *Cité Universitaire* (RER B: Cité Universitaire) ebenfalls ein Studierendenrestaurant.

#### Transport:

Nach/von Paris:

Durch die TGV-Verbindung nach Stuttgart ist Paris ja zu einem Vorort von Karlsruhe geworden. Wer tatsächlich frühestmöglich (3 Monate im voraus) bei der Bahn bucht, hat alle Auswahl für zur Zeit 39 € pro Strecke nach Paris zu fahren. Dieser Tarif gilt selbstverständlich auch ab allen anderen Bahnhöfen in Deutschland, wobei man dann eventuell per ICE über die Strecke Frankfurt-Paris geleitet wird. Da die TGV Strecke Stuttgart-Paris noch nicht allzu häufig im grenzüberschreitenden Verkehr frequentiert wird, ist es aber auch möglich noch kurzfristig günstige Angebote zu finden.

Sollte man nur günstig nach Strasbourg oder Mulhouse kommen wollen, so ist dies bei einer frühzeitigen Buchung bereits ab 19 € mit dem *iDTGV* ([www.idtgv.com](http://www.idtgv.com)) möglich.

Des weiteren ist Köln/Aachen mit dem *Thalys* ([www.thalys.com](http://www.thalys.com)) ab 29 € pro Strecke an Paris angebunden.

Für die Strecke Süddeutschland-Paris sind auch häufig Angebote bei den Mitfahrzentralen verfügbar. Von einer Anfahrt mit dem eigenen Pkw ist zumindest im Bereich der Pariser Innenstadt abzuraten, da akuter Parkplatzmangel herrscht und das Einparken aufgrund der beengten Verhältnisse meist auf Kontakt geschieht, was man den Pariser Autos sehr wohl ansehen kann.

Schon allein wegen der Gepäckbeschränkungen lohnt sich eine Anreise per Flugzeug von Deutschland aus nicht.

In Paris:

Die beiden Hauptnetze des spurgebundenen Verkehrs in Paris sind die *Métro* und RER (*Reseau Express Regional*). Das Hauptgebäude der ESTP ist mit der *Métro* (Haltestellen: Saint-Michel [M4], Cluny-La Sorbonne und Maubert Mutualité [M10]) und dem RER (Haltestelle: Saint-Michel Notre Dame [RER B]) zu erreichen. Ganz Paris (Gebiet innerhalb der Stadtautobahn *périphérique intérieur*) liegt in der Tarifzone 1. Der Campus in Cachan liegt an der RER B-Strecke Richtung Süden (Haltestelle: Arceuil Cachan - nicht alle Züge halten hier) in Tarifzone 3.

Um von Anfang an mobil zu sein, gibt es an den größeren Haltestellen für 5 € den *passe Navigo Découverte* (Passbild wird benötigt), welcher kalenderwochen- bzw. kalendermonatsweise aufgeladen werden kann. Für die Zonen 1 bis 3 kostet dies 22,70 € beziehungsweise 74,40 €. Weitere Informationen unter: [www.ratp.fr](http://www.ratp.fr)

Sobald man jedoch ein Bankkonto (siehe Finanzen) und einen Wohnsitz (siehe Unterkunft) hat,

sollte man sich für den Tarif *imagine R* ([www.imagine-r.com](http://www.imagine-r.com)) entscheiden, in welchem die Monatsgebühr um die Hälfte billiger ist. Dieser kann monatlich abgebucht und zum Ende des Auslandssemesters auch innerhalb der einjährigen Laufzeit gekündigt werden (aktuelle Vertragsbedingungen beachten). Dieser Tarif kann von Studierenden bis 25 Jahren beantragt werden und der Startzeitpunkt kann jeweils der Monatserste von September bis Januar sein.

Unter der Woche fährt die *Métro* je nach Linie und Haltestelle bis zwischen 0.30h und 1.00h; am Wochenende auch bis 2.00h. Außerhalb dieser Zeiten verkehrt der Pariser Nachtbus (*Noctilien* - [www.noctilien.fr](http://www.noctilien.fr)) mit Haltestellen an allen Ort, an denen man sich zu so später Stunde noch aufhalten könnte.

Allgegenwärtig sind in Paris auch die zahlreichen *vélib'*-Stationen ([www.velib.paris.fr](http://www.velib.paris.fr)), an welchen man sich für eine Grundgebühr ab 1 € pro Tag ein Fahrrad ausleihen kann. Die ersten 30 Minuten einer Fahrt sind immer kostenlos. Da man innerhalb dieser Zeit meist überall hingekommen ist, reicht das aber völlig aus. Ansonsten muss man halt an einer anderen Station das Fahrrad wechseln. Man sollte unbedingt darauf achten, das Fahrrad wieder korrekt abzuschließen, da sonst der Zähler weiterläuft und die Leihgebühr astronomisch hoch werden kann.

### **Finanzen:**

Für die Geldversorgung aus Deutschland gibt es diverse kostenlose Konten und Kreditkarten mit der Möglichkeit im Euro-Raum an sämtlichen Bankautomaten gebührenfrei Bargeld abzuheben.

Vor Ort haben die meisten Banken spezielle Angebote mit kostenloser Kontoführung und Startguthaben von 50 bis 100 € für Studierende. Ein Bankkonto kann erst dann beantragt werden, wenn man einen Nachweis für einen Wohnsitz in Frankreich (Mietvertrag) erbringen kann. Mit der *carte bleue* / *carte bancaire* (französische Geldkarte) kann man auch in kleineren Bars und Supermärkten bargeldlos bezahlen, was mit einer ausländischen Karte nicht immer möglich ist.

Da die Mobilitätsbeihilfen aus dem ERASMUS-Programm und das Wohngeld von der CAF (siehe Unterkunft) verzögert ausgezahlt werden und unter Umständen geringer ausfallen als angekündigt bzw. erwartet, sollte man vor Beginn des Auslandsaufenthaltes über ausreichende finanzielle Mittel verfügen. Insbesondere wenn man sich eine private Unterkunft suchen möchte (höhere Mieten und Kautions).

### **Außercurriculares Leben:**

An dieser Stelle eine erschöpfende Liste aller Möglichkeiten der Freizeitbeschäftigung und Abendunterhaltung in Paris anzugeben ist aussichtslos. Dies ist mitunter natürlich ein gutes Argument sein Auslandssemester in Paris zu verbringen.

Für ausgefalleneren Sportarten, die an der ESTP nicht angeboten werden, findet sich in Paris sicher ein Team. Dies ist auch eine gute Möglichkeit außerhalb der Hochschule Kontakte zu haben.

Am ersten Sonntag jedes Monats ist der Eintritt zu den nationalen Museen ([www.rmn.fr](http://www.rmn.fr)) kostenlos, was beispielsweise den Louvre oder das Centre Pompidou einschließt

Weitere Informationen unter: [www.google.fr](http://www.google.fr)

### **Schlussbemerkung:**

Paris ist immer ein Auslandssemester wert!